

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
MOOG REKOFA GmbH Antweiler	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022	01.08.2023

## MOOG REKOFA GmbH

### Antweiler

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022

### Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober bis zum 30. September 2022

#### MOOG REKOFA GmbH, Antweiler,

#### 1. Grundlagen des Geschäfts

Das seit 1921 existierende und seit April 2017 zum US-amerikanischen Konzern Moog Inc. gehörende Unternehmen produziert und vertreibt Stromübertragungssysteme sowie elektrotechnische Komponenten.

#### 2. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

##### 2.1. Darstellung der gesamtwirtschaftlichen Lage

Die sich in 2021 nach den Auswirkungen der Corona-Pandemie zögerlich abzeichnende Erholung der Weltwirtschaft wurde im weiteren Verlauf in 2021 und insbesondere in 2022 deutlich abgeschwächt. Der Ausblick für die Weltwirtschaft hat sich durch verschiedene Ereignisse erheblich eingetrübt und die Unsicherheiten sind deutlich stärker geworden. Die Folgen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine, die daraus resultierenden Energie- und Gaspreisrisiken, welche die Inflationssituation weiter verschärfen, sowie Unsicherheiten bezüglich weiterer COVID-Ausbrüche haben dazu geführt, dass die Unsicherheiten im aktuellen Umfeld so hoch sind wie selten zuvor. Das globale Wachstum wird deutlich schwächer ausfallen als noch zuletzt prognostiziert. In seiner aktuellen Prognose geht man beim International Monetary Fund für das Gesamtjahr 2022 von einer weltweiten Steigerung von noch 3,2 % gegenüber dem Vorjahr aus (man hatte für 2022 ursprünglich ein Wachstum von 4,9 % veranschlagt). Für 2023 wird nunmehr ein Wachstum von 2,7 % prognostiziert. Die Wachstumsraten fallen damit erneut schwächer aus als noch im April 2022 in der Prognose des World Economic Outlook (WEO) angenommen. Neben den geopolitischen Unsicherheiten spielen auch die wirtschaftlichen Abschwächungen in China und den USA eine große Rolle, auch die rückläufigen Konsumausgaben tragen zu einer schwächeren Wachstumserwartung bei. Weitere Szenarien des IMF gehen in Abhängigkeiten der Gasversorgungssituation in Europa und etwaigen Coronaausbrüchen von noch geringeren Wachstumsraten aus. Der Geldmarkt- und Zinspolitik kommt in diesem Umfeld eine sehr entscheidende Bedeutung zu.

Aufgrund dieser Entwicklungen wird ein schwächeres Wachstum für das Jahr 2023 prognostiziert. Die Prognosen unterliegen aufgrund der globalen Spannungen und den weltweiten Auswirkungen auf Logistik- und Lieferketten, Preissteigerungsraten und der weiteren Corona-Entwicklung erheblichen Unsicherheiten.

Quelle: IMF World Economic Outlook, Update Oktober 2022

##### 2.2. Außergewöhnliche Belastung durch den Ukraine-Krieg

Durch den russischen Überfall auf die Ukraine und den andauernden Krieg hat die Gesellschaft Aufträge in Höhe von TEUR 8.886 für die Geschäftsjahre 2021/2022 bis 2023/2024 verloren, die aufgrund von Sanktionen storniert werden mussten. Im Geschäftsjahr war dadurch ein Umsatzverlust in Höhe von TEUR 2.390 zu verzeichnen. Dieser Umsatzverlust konnte fast vollständig kompensiert werden, so dass der Umsatz gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert ist.

Für die Abschreibung der auftragsbezogenen Lagerbestände und die Stornierung verbindlicher Einkaufsbestellungen wurde das Ergebnis mit ca. TEUR 1.400 belastet. Daher ist der Jahresüberschuss mit TEUR 575 deutlich niedriger ausgefallen (i. V. TEUR 2.998).

#### 3. Wirtschaftsbericht

Trotz der Einbußen durch den Verlust des Russlandgeschäfts konnte in dem abgelaufenen Geschäftsjahr ein Umsatz von TEUR 25.060 (i. V. TEUR 25.164) erzielt werden, wodurch die Erwartungen des Vorjahres zwar nicht erreicht wurden, das Umsatzergebnis liegt aber deutlich über den Erwartungen nach Bekanntwerden der Konsequenzen aus dem Ukraine-Krieg und dem oben genannten Umsatzeinbruch.

Das für uns strategisch bedeutsame Segment Baumaschinen steigerte sich von TEUR 7.151 auf TEUR 8.037. Der Markt hat sich in dem Geschäftsjahr 2021/2022 nach der Covid-Krise weiter erholt und nahm wieder Fahrt auf. Der Auftragsbestand bei den großen Herstellern von Baumaschinen reicht heute wieder weit ins Jahr 2023.

Der Umsatz im Segment Schiffsantriebe (POD) ist aufgrund der Russlandsanktionen von TEUR 2.782 auf TEUR 956 eingebrochen und konnte unsere Erwartungen wegen dieser außergewöhnlichen Umstände nicht erfüllen. In diesem Zukunftsmarkt haben wir es mit Projekten zu tun, die lange Vorlauf- und Produktionszeiten haben. Wir konnten ein neues Projekt im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einem Auftragsvolumen von TEUR 1.769 abschließen, das im Geschäftsjahr 2022/2023 zur Auslieferung kommt. Da die modernen POD-Antriebe die konventionellen Schiffsantriebe immer mehr verdrängen und es sich um einen sehr attraktiven Wachstumsmarkt handelt,

streben wir weiterhin den Gewinn von Projekten in diesem Bereich an. Wir akquirieren zurzeit weitere Neukunden, sodass wir in den Folgejahren mit starkem Umsatzzuwachs rechnen und somit Ersatz für das verlorene Geschäft schaffen.

Der Umsatz im Segment Medical ist von TEUR 3.171 auf TEUR 2.354 erwartungsgemäß gesunken. Der Umsatz im vorigen Geschäftsjahr war durch die Covid-Krise und dem hohen Bedarf an Geräten für Laboruntersuchungen bedingt. Dies war ein vorübergehender Effekt der Corona-Krise, da medizinische Geräte für Laboruntersuchungen massenhaft gefertigt wurden.

Die übrigen eher kleineren Segmente entwickelten sich positiv und konnten ihren Teil zur Kompensation der verlorenen Umsätze bei den POD-Antrieben beitragen.

Die Auswirkungen der Corona-Krise einerseits und die Herausforderungen auf den Beschaffungsmärkten andererseits auswirken sich auch im vergangenen Geschäftsjahr durch erhöhten Aufwand zur Disposition und Steuerung der Auftragsdurchläufe sowie Problemen in den Lieferketten wider.

### **3.1. Investitionen**

Der im Geschäftsjahr 2020/2021 begonnene Neubauprojekt wurde wie geplant im Dezember 2021 abgeschlossen. Seit Januar 2022 werden die neuen Geschäftsräume genutzt. Die Erweiterung des Büro- und Testcenter-Gebäudes wird dem geplanten Wachstum Rechnung tragen.

Die Investitionen im Geschäftsjahr betragen insgesamt TEUR 197 (i. V. TEUR 288).

### **3.2. Personal**

Am Ende des Geschäftsjahres beschäftigte das Unternehmen einschließlich Geschäftsführer 98 Mitarbeiter (Ende Vorjahr: 97), davon sind 87 Mitarbeiter in Antweiler und 11 in St. Memmie, Champagne/Frankreich, ansässig.

### **3.3. Vorkehrungen aufgrund der Covid-19-Pandemie**

Das umfangreiche Hygienekonzept wurde beibehalten. Sicherheitsmaßnahmen am Arbeitsplatz wie z. B. die durchsichtigen Abtrennungen der Arbeitsplätze bleiben bestehen und werden auch nach der Pandemie zur Sicherheit der Mitarbeiter nicht mehr entfernt. Sollten die Inzidenzzahlen im Herbst wieder anziehen, können wir die verschärften Schutzmaßnahmen schnell reaktivieren. Arbeitsplatzrechner wurden für Mitarbeiter, die auch im Homeoffice arbeiten können, grundsätzlich durch Notebooks ersetzt.

### **3.4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

#### **3.4.1. Ertragslage**

Das Ergebnis vor Steuern beträgt im Berichtsjahr TEUR 1.822 (i. V. TEUR 3.958). Der Rückgang resultiert ausschließlich aus dem verlorenen Russlandgeschäft.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei TEUR 337 (i. V. TEUR 301). Die Höhe war mit TEUR 229 (i. V. TEUR 209) in der Auflösung von Rückstellungen begründet.

Die Personalaufwendungen sind mit TEUR 7.132 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 6.216) gestiegen. Zum Anstieg haben neben moderaten Gehaltserhöhungen Neueinstellungen aus dem laufenden Geschäftsjahr 2021/2022 und Aufwendungen aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen beigetragen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit TEUR 2.207 über dem Vorjahr von TEUR 1.933. Der Anstieg war hauptsächlich in den gestiegenen Vertriebsaufwendungen in Höhe von TEUR 655 (i. V. TEUR 477) und Verwaltungskosten in Höhe von TEUR 1.168 (i. V. TEUR 1.095) begründet.

Die Abschreibungen lagen bei TEUR 162 (i. V. TEUR 195).

#### **3.4.2. Finanzlage**

Die flüssigen Mittel sind seit Geschäftsjahresbeginn von TEUR 543 auf TEUR 246 gesunken. Die erwirtschafteten flüssigen Mittel werden regelmäßig an Moog International Financial Services Center S.à.r.l., Luxemburg (kurz: IFSC), die konzernneigene Bank in Luxemburg, abgeführt. Zum Geschäftsjahresende betragen die Forderungen gegenüber IFSC TEUR 1.272 i. V. TEUR 2.483). Neben eigenen Mitteln finanziert sich die Gesellschaft insbesondere über ein Konzerndarlehen in Höhe von TEUR 37.500 (i. V. TEUR 40.000), welches unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen wird.

#### **3.4.3. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme betrug zum Geschäftsjahresende TEUR 61.257 (i. V. TEUR 61.861).

Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände betragen zum Geschäftsjahresende TEUR 1.308 (i. V. TEUR 1.273). Die Finanzanlagen betragen zum Geschäftsjahresende wie im Vorjahr TEUR 50.028. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen betrug 84 % (i. V. 83 %).

Die Vorratsbestände sind mit TEUR 5.053 um 11,7 % gestiegen (i. V. TEUR 4.463). Der Anstieg ist insbesondere dem Umstand geschuldet, die Beschaffung in Zeiten problematischer Lieferketten durch höhere Bestände zu sichern. Der Lagerumschlag lag durchschnittlich bei 1,72 (i. V. 2,23). Die vergleichsweise niedrige Lagerumschlagshäufigkeit ist in erster Linie dem Umstand geschuldet, dass der Bereich rotierende Stromübertrager zu 40 % Kundenauftragsfertigung und somit Projektgeschäft ist. Somit müssen größere Lose beschafft werden, die z. T. erst nach Monaten verbraucht werden, um wirtschaftliche Beschaffungspreise am Markt zu erzielen.

Bedingt durch die Umstellung vieler Kunden von Skontokonditionen auf Nettozahlungen und den damit verbundenen längeren Zahlungszielen sind die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen angestiegen. Die Laufzeit der Forderungen betrug durchschnittlich 44 Tage (i. V. 39 Tage) und die Laufzeit der Verbindlichkeiten 17 Tage (i. V. 18 Tage).

Die Eigenkapitalquote (Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme) betrug zum Geschäftsjahresende 27,0 % (i. V. 25,8 %). Die Fremdfinanzierung erfolgte durch den Mutterkonzern Moog Inc.

Für unmittelbare Pensionsverpflichtungen und andere Versorgungszusagen wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.396 gebildet (i. V. TEUR 1.970).

Insgesamt wird die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft als solide betrachtet.

### **4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

#### **4.1. Finanzbezogene Steuergrößen**

Für die Unternehmenssteuerung werden in erster Linie die finanzbezogenen Kennzahlen Umsatzerlöse und operativer Gewinn (EBIT) herangezogen.

Der Umsatz lag mit TEUR 25.060 etwas unter Budget (TEUR 25.220). Infolge der Sonderabschreibung von Beständen und Entschädigungen für stornierte Lieferanten-Bestellungen im Zusammenhang mit dem verlorenen Russlandgeschäft lag der operative Gewinn (EBIT) mit TEUR 3.389 deutlich unter Budget (TEUR 4.735).

## **4.2. Nicht-finanzbezogene Steuergrößen**

### **4.2.1. Personal- und Sozialbereich**

Der dauerhafte Fokus auf permanente Weiterbildung der Mitarbeiter musste aufgrund der drastisch eingeschränkten Reisemöglichkeiten während der Covid-19-Pandemie stark reduziert werden. Der Konzern bietet seit dem Geschäftsjahr 2019/2020 die Möglichkeit zur Online-Weiterbildung (LinkedIn), die von den Mitarbeitern sehr gut angenommen wird. In den letzten Monaten des Geschäftsjahres wurde die Teilnahme an externen Schulungen wieder verstärkt wahrgenommen.

Es wurden TEUR 25 (i. V. TEUR 39) für Schulungen und Weiterbildung ausgegeben.

In Geschäftsjahr 2021/2022 war kein meldepflichtiger Unfall zu verzeichnen. Im Unternehmen wird ein aufwendiges Health- and Safety-Programm betrieben, um die gute Sicherheitslage fortzusetzen.

Im Konzern werden regelmäßig für alle Mitarbeiter Trainings in Ethik, allgemeinem Vertragswesen sowie Anti-Korruption und Anti-Bestechlichkeit durchgeführt und durch ergänzende E-Learning Module wiederholt.

Das in 2010 begonnene Lean Management Programm wurde erfolgreich mit 222 neuen Verbesserungsvorschlägen fortgesetzt.

### **4.2.2. Umweltschutz**

Eine der vier Klassen von Verbesserungsvorschlägen ist die Klassifizierung „umweltrelevant“, so dass die vorgegebenen Erfolge hinsichtlich des Umweltschutzes objektiv gemessen werden können.

Das Unternehmen ist nach der Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert.

Ziel ist es, in allen oben genannten Bereichen die höchsten Standards zu erzielen, einschließlich der regelmäßigen Überprüfung der internen Kontrollmechanismen und des Risikomanagements.

### **4.2.3. Forschung und Entwicklung**

In der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Gesellschaft sind sechs feste Mitarbeiter beschäftigt. Im Geschäftsjahr belief sich der Forschungs- und Entwicklungsaufwand auf TEUR 452 (i. V. TEUR 422).

Der Schwerpunkt lag weiterhin bei Neuentwicklungen von neuen Übertragungstechnologien und der Weiterentwicklung von vorhandenen Technologien.

Es wurde mit externen Firmen eine Möglichkeit entwickelt, vorhandene kapazitive Übertragungstechnologien für unsere Bedarfe einzusetzen. Hier wurden Anforderungen und Testergebnisse beim Lieferanten und bei uns ausgetauscht. Diese Übertragungsmethode soll bei hohen Datenraten bis zu 1 GBit/s und höheren Drehzahlen eingesetzt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Weiterentwicklung von Test-Automationen. Hier sollen durch Software die Prozesse im Prüffeld automatisiert werden.

Bezüglich optischer Übertragung wurde eine Überarbeitung zwecks Volumenherstellung für den Windkraftbereich umgesetzt.

Der Besuch von Fachmessen und die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen wie verschiedenen Universitäten und dem VDE in Offenbach sind weiterhin fester Bestandteil des Bereiches Forschung und Entwicklung.

## **5. Prognose-, Chancen und Risikobericht**

Mit Moog als Marktführer sehen wir im Bereich Schleifringübertragern weiterhin durch Nutzung des führenden technischen Knowhows und der vielfältigen Produktionsmöglichkeiten aber auch durch Nutzung der eigenen Stärken sehr gute Chancen, unser Geschäft weiter zu entwickeln und auszubauen.

Der Fokus liegt in den nächsten beiden Jahren nicht nur auf neuen profitablen Kundenprojekten, sondern auch in der Optimierung der Kosten. Dafür werden wir unseren Produktionsstandort von Tschechien nach Litauen und Lettland verlagern.

In dem durch Covid-19 immer noch beeinträchtigten Jahr unternahmen wir wieder große Anstrengungen, unsere Mitarbeiter zu schützen und in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden das Geschäft zu sichern und darüber hinaus auszubauen.

Für MOOG REKOFA besteht neben den unten im Einzelnen beschriebenen Risiken ein allgemeines Risiko darin, dass die weitere Geschäftsentwicklung durch die Covid-19-Pandemie und die globale wirtschaftliche und politische Situation (Ukraine-Krieg, wirtschaftliche Entwicklung in China/USA, Rezession usw.) beeinträchtigt werden könnte.

Auch haben wir immer noch Probleme in den Lieferketten, wo wir nicht nur mit steigenden Preisen, sondern auch mit extrem langen Lieferzeiten konfrontiert werden.

Für 2022/2023 besteht ein eher geringes Risiko, das budgetierte Umsatzwachstum nicht zu erreichen, da die Planung unter Berücksichtigung der allgemeinen Lage vorsichtig ausfiel. Anfang Januar 2023 haben wir bereits einen Auftragsbestand in Höhe von 14,7 Millionen Euro für das Geschäftsjahr 2022/2023. Das größte Wachstum ist im Markt Construction zu erwarten, in dem wir aufgrund von Projekten in der Elektrifizierung von Baumaschinen einen hohen Anteil von Neugeschäften sehen. Auch im Bereich Schiffsantriebe oder Antriebsüberwachung sind Steigerungen zu erwarten. Projekte, die in den letzten Monaten gewonnen wurden, befinden sich bereits in den Auftragsbüchern mit festen Lieferterminen für die beiden kommenden Geschäftsjahre. Der Automobilbereich wurde nur mit einer sehr geringen Erhöhung budgetiert. Weiterhin erwarten wir, dass die Konzentration auf die Weiterentwicklung von Prototypen zur Serienreife ab dem Geschäftsjahr 2023/2024 zu einem deutlichen Wachstum führen wird.

Risiken ergeben sich aus den kurzfristigen Anforderungen der Kunden, neue Produkte zu entwickeln und zu liefern, parallel zu der Notwendigkeit für MOOG REKOFA, zur Kompensation von Nachfragerückgängen bei bestimmten Produkten alternatives Geschäft zu generieren. Ebenfalls treten vermehrt chinesische Wettbewerber in den europäischen Markt ein.

Leider müssen wir im Geschäftsjahr 2022/2023 noch mit Gewährleistungsansprüchen rechnen, welche sich aus Mängeln an Produkten im Feld ergeben. Hierfür wurden Rückstellungen gebildet.

Wachstumschancen sehen wir vorrangig in den von uns fokussierten Segmenten Schiffsantriebe (POD) und Construction. Hier können wir mit Standards und mit Neuentwicklungen den hohen technischen Anforderungen unserer Kunden gerecht werden.

Ab dem Jahr 2024 wollen wir mit einer neuen Produktreihe im Bereich „flow pack“ größere Umsätze erzielen. Dazu laufen erste Prototypen in unserem Testcenter und in 2023 wollen wir erste Serien im Feld testen.

Durch die Integration in den Moog-Konzern, dem weltweit führenden Hersteller von Stromübertragern mit einem Umsatz von ca. 400 Millionen Dollar in diesem Segment und einem Gesamtumsatz von mehr als 3,0 Milliarden Dollar, ergeben sich durch die weltweite

Vertriebsstruktur auch für MOOG REKOFA Chancen zur weiteren Umsatzsteigerung.

Die allgemeinen Risiken hinsichtlich der Kundenstruktur und des Produktsortiments werden laufend beobachtet. Die Ertragslage wird permanent durch das interne Controlling überwacht. Das Kontrollsystem und das Risikomanagement basieren auf den monatlichen, detaillierten Geschäftsergebnissen mit Gegenüberstellung zu Budget und Forecast. Durch diese starke, durchgängige und konsistente Kosten- und Ergebnisaufgliederung erfolgt eine systembedingte Kontrolle, die monatlich konzernweit kommuniziert und überprüft wird.

Für das am 1. Oktober 2022 beginnende Geschäftsjahr 2022/2023 ist ein steigender Umsatz in Höhe von 6,9 % bei deutlich höherer Umsatzrentabilität als im abgeschlossenen Geschäftsjahr geplant. In den folgenden Geschäftsjahren erwarten wir ein deutliches Wachstum. In der langfristigen Planung über fünf Jahre haben wir das Ziel, die Marke von TEUR 30.000 zu erreichen.

## Antweiler, 7. Februar 2023

**MOOG REKOFA GmbH**  
**Geschäftsführung**  
**gez. Oliver Gerd Follmann**  
**gez. Matthias Richter**

### BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2022

#### DER MOOG REKOFA GMBH, ANTWEILER

#### AKTIVA

	30.9.2022 EUR	30.9.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	51.336.251,88	51.301.335,61
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6,00	4.637,33
II. Sachanlagen	1.308.245,88	1.268.698,28
III. Finanzanlagen	50.028.000,00	50.028.000,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	9.857.828,10	10.524.475,87
I. Vorräte	5.053.022,32	4.463.209,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.558.597,79	5.518.280,89
- davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 1.295.118,57 (i. V. EUR 2.494.117,05)		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	246.207,99	542.985,43
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	62.586,12	35.087,48
	61.256.666,10	61.860.898,96

#### PASSIVA

	30.9.2022 EUR	30.9.2021 EUR
A. EIGENKAPITAL	16.539.041,33	15.964.062,78
I. Gezeichnetes Kapital	26.100,00	26.100,00
II. Kapitalrücklage	3.818.611,31	3.818.611,31
III. Bilanzgewinn	12.694.330,02	12.119.351,47
B. RÜCKSTELLUNGEN	5.784.751,45	4.582.299,34
C. VERBINDLICHKEITEN	38.932.873,32	41.314.536,84
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 37.621.445,45 (i. V. EUR 40.154.941,52)		
	61.256.666,10	61.860.898,96

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022

#### der MOOG REKOFA GmbH, Antweiler

	2021/22 EUR	2020/21 EUR
1. Rohergebnis	12.889.807,95	13.968.668,26
2. Personalaufwand	7.131.686,99	6.216.413,18
a) Löhne und Gehälter	5.823.299,65	5.185.280,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.308.387,34	1.031.133,02
- davon für Altersversorgung: EUR 417.870,10 (i. V. EUR 167.908,87)		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	161.651,94	195.227,52
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.207.435,03	1.933.242,01
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.566.952,93	1.665.904,58
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.528.552,93 (i. V. EUR 1.622.632,58)		
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.247.102,51	959.566,28
7. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	574.978,55	2.998.314,69

**Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022****MOOG REKOFA GmbH, Antweiler****1. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss zum 30. September 2022 der MOOG REKOFA GmbH, Antweiler, (Amtsgericht Koblenz, HRB 13616) ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren beibehalten. Die MOOG REKOFA GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB.

**2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen nach der linearen Methode vorgenommen. Die planmäßigen Abschreibungen für Anschaffungen bis zum 1. Januar 2008 wurden überwiegend nach der degressiven Methode vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen auf den am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert, sofern eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt.

Die Abschreibungssätze betragen:

Gebäude	2,5 % - 12,5 %
Technische Anlagen und Maschinen	5,0 % - 30,0 %
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10,0 % - 30,0 %

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten einschließlich angemessener Material- und Fertigungsgemeinkosten angesetzt. Die Waren sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bestandsrisiken sind durch entsprechende Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen bilanziert.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden auf der Basis von Einzelwertberichtigungen und auf die verbleibenden Forderungen pauschal mit 2 % angesetzt. Sie betragen zum Bilanzstichtag TEUR 86 (i. V. TEUR 85).

Die Bewertung der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert.

Die Pensionsverpflichtungen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 3,00 % (i. V. 3,00 %) bei den Entgelten und von 2,30 % (i. V. 1,50 %) bei den Renten ausgegangen. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wird in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei der Abzinsung pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt.

Der Rechnungszinssatz basiert in 2022 - entsprechend der gesetzlichen Neuregelung in § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB - auf dem von der Deutsche Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 1,77 % (i. V. 1,97 %).

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 30. September 2022 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre eine Verminderung der Rückstellungen für Pensionen (Bewertungsänderung) in Höhe von TEUR 162 (i. V. TEUR 212) (Unterschiedsbetrag).

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutsche Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet und grundsätzlich unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips bewertet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger finden Anschaffungskosten- und Realisationsprinzip gemäß § 256a HGB keine Anwendung. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

**3. Erläuterungen zur Bilanz****3.1 Anlagevermögen**

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

**3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen, wie im Vorjahr, nicht.

**3.3 Flüssige Mittel**

Der Posten enthält die Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 246 (i. V. TEUR 543).

**3.4 Latente Steuern**

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen ermittelt.

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 29,13 %.

In 2021/2022 ergeben sich ausschließlich aktive latente Steuern. Diese wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

**3.5 Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt TEUR 26.

**3.6 Pensionsrückstellungen**

Es bestehen Pensionszusagen an Arbeitnehmer. Für alle Zusagen sind zum 30. September 2022 Pensionsrückstellungen in Höhe von insgesamt brutto TEUR 2.396 (i. V. TEUR 1.970) gebildet worden.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (in Vorjahren: sieben Jahre) ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 162 (i. V. TEUR 212). Dieser ist nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgespart.

**3.7 Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten haben die folgend aufgeführten Fälligkeiten:

	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Erhaltene Anzahlungen	385 (i. V. 301)	385 (i. V. 301)	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	746 (i. V. 727)	746 (i. V. 727)	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37.621 (i. V. 40.155)	121 (i. V. 155)	37.500 (i. V. 40.000)	0
Sonstige Verbindlichkeiten	181 (i. V. 132)	181 (i. V. 132)	0	0
	38.933 (i. V. 41.315)	1.433 (i. V. 1.315)	37.500 (i. V. 40.000)	0 (i. V. 0)

Zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen überwiegend Eigentumsvorbehalte.

**4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****4.1 Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse setzen sich nach Regionen wie folgt zusammen:

Region	2021/2022 TEUR	2020/2021 TEUR
Inland	12.696	10.310
Ausland	12.490	15.011
	25.186	25.321
Erlösschmälerungen	-126	-157
	25.060	25.164

**4.2 Sonstige betriebliche Erträge**

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 229 (i. V. TEUR 235) insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Kursgewinne in Höhe von TEUR 0 (i. V. TEUR 0) enthalten.

**4.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 12 (i. V. TEUR 50) ausgewiesen, davon TEUR 12 (i. V. TEUR 25) aus Forderungsverlusten und TEUR 0 (i. V. TEUR 25) aus Verlusten von Anlagenabgängen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste in Höhe von TEUR 50 (i. V. TEUR 13).

**4.4 Finanzergebnis**

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen in Höhe von TEUR 38 (i. V. TEUR 43) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions-Rückstellungen.

**5. Sonstige Angaben****5.1 Beteiligungsverhältnisse**

Zum 30. September 2022 stellt sich der Anteilsbesitz der Gesellschaft wie folgt dar:

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Besitzanteil %	Eigenkapital TEUR	Beteiligungs- Buchwert TEUR	Jahresergebnis 2022 TEUR
Moog GAT GmbH	25	100,0	20.381	50.028	4.043

**5.2 Personal**

Im Jahresdurchschnitt 2021/2022 wurden 98 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer) beschäftigt (i. V. 95).

**5.3 Sonstige finanzielle Geschäfte**

Die Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen zum 30. September 2022 umfassen im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung (IT-Ausstattung und Kfz) und werden wie folgt fällig:

	TEUR
2022/2023	55
2023/2024 - 2026/2027	89
	144

**5.4 Organe der Gesellschaft**

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung durch:

- Oliver Gerd Follmann, Dipl.-Ingenieur, Grafschaft-Karweiler
- Matthias Richter, Dipl.-Kaufmann, Böblingen

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Auf die Angabe des Geschäftsführergehalts wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### 5.5 Angaben zum Konzernabschluss

Der Abschluss der MOOG REKOFA GmbH wird in den Konzernabschluss der MOOG Inc., East Aurora/USA, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Dieser ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

### 5.6 Nachtragsbericht

Die Auswirkungen der Corona-Krise und die globale wirtschaftliche und politische Situation (Ukraine-Krieg, wirtschaftliche Entwicklung in China/USA, Rezession usw.) sowie den weiteren damit verbundenen Unsicherheiten können zu erheblichen finanziellen Auswirkungen im Geschäftsjahr 2022/2023 führen. Wir verweisen hierzu auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

### 5.7 Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 575, der in Höhe von TEUR 162 ausschüttungsgesperrt ist, auf neue Rechnung vorzutragen.

## Antweiler, 7. Februar 2023

**MOOG REKOFA GmbH**  
**Geschäftsführung**  
**gez. Oliver Gerd Follmann**  
**gez. Matthias Richter**

### Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022

#### der MOOG REKOFA GmbH, Antweiler

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 30.9.2022 EUR
	Stand am 1.10.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	227.560,12	0,00	0,00	0,00	227.560,12
II. Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.139.097,41	150.170,41	0,00	244.500,00	1.533.767,82
Technische Anlagen und Maschinen	1.473.002,30	23.899,85	0,00	0,00	1.496.902,15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	515.670,97	22.501,95	14.787,72	0,00	523.385,20
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	244.500,00	0,00	0,00	-244.500,00	0,00
	3.372.270,68	196.572,21	14.787,72	0,00	3.554.055,17
III. Finanzanlagen	50.028.000,00	0,00	0,00	0,00	50.028.000,00
	53.627.830,80	196.572,21	14.787,72	0,00	53.809.615,29
					Kumulierte Abschreibungen
		Stand am 1.10.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.9.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		222.922,79	4.631,33	0,00	227.554,12
II. Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		596.155,44	29.508,28	0,00	625.663,72
Technische Anlagen und Maschinen		1.042.596,41	100.343,79	0,00	1.142.940,20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		464.820,55	27.168,54	14.783,72	477.205,37
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		2.103.572,40	157.020,61	14.783,72	2.245.809,29
III. Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00
		2.326.495,19	161.651,94	14.783,72	2.473.363,41

	Buchwerte	
	Stand am 30.9.2022 EUR	Stand am 30.9.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6,00	4.637,33
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	908.104,10	542.941,97
Technische Anlagen und Maschinen	353.961,95	430.405,89
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.179,83	50.850,42
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	244.500,00
	1.308.245,88	1.268.698,28
III. Finanzanlagen	50.028.000,00	50.028.000,00
	51.336.251,88	51.301.335,61

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MOOG REKOFA GmbH, Antweiler

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der MOOG REKOFA GmbH, Antweiler, - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MOOG REKOFA GmbH, Antweiler, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der

zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Bonn, 7. Februar 2023**

**Ebner Stolz GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*gez. Uwe Harr, Wirtschaftsprüfer*  
*gez. Moritz Tack, Wirtschaftsprüfer*

Die Feststellung des Jahresabschlusses zum 30. September 2022 der MOOG REKOFA GmbH, Antweiler, erfolgte durch die Gesellschafterversammlung am 25. Mai 2023.

Der Bilanzgewinn von EUR 12.694.330,02 wird in voller Höhe vorgetragen.